

## Gubernial-Verlautbarungen.

3. 75.

Nro. 237.

Umlaufschreiben des kaiserl. königl. iürrischen Guberniums.

(3) Nähere Bestimmung des 3. und 4. Absatzes des neuen Seiden-Tarifs.

Aus Anlaß erhobener Zweifel über den 3. und 4. Absatz des mit der hierortigen Verordnung vom 23. September 1817, Z. 10604 publicirten neuen Seiden-Tarifes hat die k. k. allg. hohe Hofkammer zur Beseitigung eines jeden Mißverständnisses im Einvernehmen mit der k. k. Commerzhofcommission mit dem unterm 29. December 1820, Zahl 47623 herabgelangten Decrete ausdrücklich festgesetzt, daß in dem 3. Absatz die gereinigte und gefärbte Seide zum Einschlag, Aufzug, und dergleichen (*seta purgata e tinta in trame, orsogli e simili*) und in dem 4. die Näh-, Strick- und Wirkseide (*seta da cucire, ricamare, e da far lavori a maglie*) gehören, daß es demnach bey Verzollung der Seide nicht auf die Formen, in welchen sie erscheint, sondern auf die Gattung derselben ankomme.

Welche hohe Bestimmung hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 12. Jänner 1821.

Joseph Graf Sweerts-Sporck,

Gouverneur.

Alphonz Graf v. Porcia,

Vizepräsident.

Ignaz Edler v. Tausch, k. k. Gubernialrath.

3. 76.

Concurs-Verlautbarung.

Nro. 358.

(3) Zur Besetzung einiger Schuldienste an der neu errichteten deutsch-italienischen Knabenhauptschule zu Beglia auf der Insel gleichen Namens.

Se. Majestät haben mit a. h. Entschließung vom 7. November d. J. zu genehmigen geruhet, daß auf der Insel Beglia in der Stadt gleichen Namens eine deutsch-italienische Knaben-Hauptschule mit drey Classen errichtet, und an derselben folgender Lehr-Personalstand systemisirt werde: als

a) Die Stelle eines Directors, welche immer dem Würdigsten der Lehrer anvertraut werden wird und wofür eine jährliche Remuneration von 100 fl. aus dem Normalschul-fonde festgesetzt ist;

b) Ein Catechet mit dem Gehalte von . . . . . 400 fl.  
aus dem Religions-fonde;

c) Ein Lehrer der dritten Classe mit . . . . . 400 =

d) Ein Lehrer der zweyten Classe mit . . . . . 300 =

e) Ein Lehrer der ersten Classe . . . . . 300 =

f) Ein Gehülfe für die untere Abtheilung der  
ersten Classe mit . . . . . 250 =

g) Ein Schuldiener mit . . . . . 120 =  
aus dem Normalschul-fonde.



Für die Stelle des Catecheten, des Lehrers der ersten Classe, des Gehülfen, und des Schuldieners wird hiermit der Concurſ bis letzten März k. J. ausgeschrieben, bis zu welcher Zeit die eigenhändig geschriebenen Bittgesuche bey dem k. k. Gubernium zu Triest eingereicht werden sollen.

Nebst den übrigen Zeugnissen, welche zur Erlangung eines Lehramts bey einer Hauptschule erforderlich sind, müssen sich die Candidaten um die Catecheten-, Lehrers- und Gehülfen-Stelle über vollkommene Kenntniß nicht nur der deutschen, sondern auch der italienschen Sprache ausweisen.

Welches auf Ersuchen des k. k. Guberniums zu Triest vom 28. December 1820 Nro. 26424 zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Vom k. k. illyr. Gubernium zu Laibach am 15. Jänner 1821.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 71.

E d i c t.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte im Herzogthume Kärnthen als Concurſinſtanß wird hiemit allgemein bekannt gemacht.

Es sey auf Ansuchen des gräflich Alons v. Gaſasini Concurſmaſſa-Verwalters Dr. Thomas Wegscheider in die Versteigerung sämmtlicher Sanſmaſſa-Realitäten gewilliget worden. Diese Realitäten sind:

1. Das Rad- und Hammerwerk zu Feistritz, wozu die Ignazi Grube, die Bartholomäus- und Johann Georggrube, die Grube nächst dem Janſenſtadt, die Grube am Sommer-Rogel und Waitschadberge, die Felix- und Cäcilä-Grube ſammt den Grubengebäuden zu Hüttenberg, dann der Flohofen, Wehrschlag, und das Rinnwerk ſammt Concession und Kohlbarren, und die Hammerwerke zu Feistritz mit Concession und Hammergebäuden gehören, und auf einen Schätzungswerth pr. 39525 fl. W. W. gerichtlich angeſchlagen ſind.

2. Die bey der Landtafel eingetragenen Concessionen auf 5 Zainhammer mit 5 Schlägen, auf 6 Nagelschmiedfeuer mit 30 Stöcken, und auf 28 Drathgänge im Schätzungswerthe von 3500 fl.

3. Der Göttingerhof zu Feistritz, welcher nebst den Wohnungs- und Wirthschafts-Gebäuden, einer Mauthbreterſäge, Hausmühle und Mülſerhaus aus 21 Joch 659 □ Klafter Acker, aus 3 Joch 1450 □ Klafter Wiesen mit dem Obſtgarten, aus 2 Joch 563 □ Klafter Hutweiden ſammt dem Mitwaid- und Raumrechte am Simach in der Aue und auf der Tratten, und in 30 Joch 1363 □ Klafter in Waldungen, fernerſ dem Ertrage aus den Dominicalholden, und Veränderungsgebühren beſtehet, und gerichtlich geſchätzt wurde auf 19799 fl. 51 2/4 kr. W. W.

4. Die zur Herrſchaft Hallenburg unterthänigen Ruſtical-Realitäten, welche nebst dem Berweſshaufe oder der ſogenannten Bernrad-Hube in Unterfeistritz, dann der Blauſchkeuſche und Zunderkeuſche im Bärenthale aus 5 Joch Acker, aus 7 Joch 1018 □ Klafter Wiesen und Gärten, ſammt dem Mitwaid und Raumrechte am Simach in der Aue und auf der Tratten, und aus 12 Joch 550 □ Klafter Waldungen beſtehen und gerichtlich geſchätzt wurden auf 2207 fl. W. W.

Zur Vornahme der Versteigerung der geſamnten landtäſſlichen, und über die von dem k. k. Oberbergamte und Berggerichte, dann dem Ortsgerichte Hollenburg hieher geſchehene Delegation, auch den montaniſtiſchen Entitäten, und der zur Herrſchaft Hollenburg dienſtbaren Ruſtical-Realitäten werden die zwey Tagſatzungen auf den 14. März und 7. April 1821 jedes Mal um 10 Uhr Vormittags vor dieſem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Anhange ausgeschrieben, daß wegen biſher noch nicht erzielten beſtimm-



ten Übereinkommens aller bekannten Gläubiger erst bey der ersten Feilbiethung selbst bestimmt werden wird, ob alle diese zu verschiedenen Grundbüchern gehörigen Realitäten in concreto unter ihrem Gesamtschätzungswerthe, oder jede einzeln mit ihrem Schätzungswerthe sollen ausgerufen und feilgebothen werden. Ubrigens können die näheren Bestandtheile der zu versteigernden Realitäten, so wie die Licitationsbedingnisse in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
Klagenfurt den 11. Dec. 1820.

Nro. 6917.

3. 77.  
(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Schidan, Eigenthümer des Hauses Nro. 1, in der Gradscha Vorstadt; in die gebothene Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich des, angeblich in Verlust gerathenen, von denen Eheleuten Johann und Ursula Utschak, unterm 1. April 1783 zu Gunsten des Niclas Savinscheg ausgestelltten, hingegen zu Gunsten des Jos. Savinscheg, väterlich Niclas Savinscheg'schen Universalerben am 16. Sept. 1783 intabulirten Schuldscheins pr. 225. fl. respve. des, auf dieser Urkunde befindlichen Intab. Certificats gewilliget worden, zu welchem Ende dann alle jene, welche auf dieses Original-Grundbuchscertificat aus was immer für einem Grunde ein Recht zu haben vermeinen, aufgefordert werden, hierauf ihre vermeintlichen Ansprüche so gewiß binnen 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte anzubringen, und sohin geltend zu machen, als im Widrigen nach fruchtlosem Verlauf dieser gesetzlichen Amortisationsfrist mehr gedachtes grundbücherliches Original-Intabulationscertificat auf weiters Gesuch des Bittstellers für null, nichtig und getödtet erklärt; sofort aber über Verlage der dießfälligen Tödtungsurkunde diese Sagpost extabulirt werden würde.  
Laibach am 19. Dec. 1820.

Nro. 103.

3. 78.  
(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird durch gegenwärtiges Edict allen jenen, denen daran gelegen, bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurſes über das gesammte hierlandes befindliche Vermögen des verstorbenen Michael Enoy, gewesenen Riemermeisters allhier gewilliget worden.  
Daher wird jefferman, der an dem Nachlaß dieses Verstorbenen eine Forderung stellen zu können berechtigt zu seyn glaubt, hiermit erinnert, bis den 2. April 1821 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage, wider den zum Vertreter dieser Concurſsmasse ausgestellten Gerichtsadvocaten Dr. Max. Wurzbach, unter Subſtituirung des Dr. Anton Lindner, bey diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen, als im widrigen nach Verfließung des erstbemeldeten Concurſstermins niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten hierlandes befindlichen Michael Enoy'schen Verlaßvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vergemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie auch allenfalls in die Masse schuldig seyn sollen, ihre Schuld ungehindert des Compensations- Eigenthums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.  
Ubrigens sey zur Wahl des dießfälligen Concurſsmasse-Verwalters, und eines Gläubiger-Ausschusses die Tagſatzung auf den 19. Februar d. J. Morgens um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, zu welcher die allfälligen Gläubiger zu erscheinen vorgeladen werden.  
Laibach am 16. Jänner 1821.



3. 81.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Eheleute Lorenz und Margareth Deschmann, wider Carl Thomas Homann wegen 881 fl. c. s. c. auf den 8. Jänner, 12. Februar und 12. März l. J. aus- geschriebene Feilbietungstagsfagungen der dem Schuldner Carl Thomas Homann gebö- rigen Lebende mit Einwilligung der Executionsführer bis auf deren weiteres Anlangen sus- pendirt, und somit für dermalen aufgehoben werden.

Laibach den 10. Jänner 1821.

Nro. 56.

### Öffentliche Verlautbarung.

3. 72.

Vicitations- und Auktion.

(3)

Nachdem Eine Wohlthät. k. k. Bantol- und Salz- Gefällen- Administration mit hohem Decrete vom 4. Dec. 1820 3. 3. 137383240 W. zu bewilligen befunden, daß auch für die, diesem k. k. Hauptzoll-, Salz- und Mauthoberamte unterstehende k. k. We- gemauthämter zu Oberlabach, Planina, Adelsberg, Präwald, Brückenmauthamt Escher- nutsch, Wegmauthamt Feistritz bey Podpetsch, Lustthal, Zwischenwässern, Krainburg, Feistritz bey Pirkendorf, Neudorf, Mottling und Minkendorf, eine erforderliche Menge Feuerlösch- Geräthschaften beschaffet werde, so wird sowohl zur Übernahme der Liefe- rung dieser Geräthschaften, als auch der, bey der dießfälligen Versteigerungstagsfagung vom 11 Nov. v. J. nicht an Mann gebrachten Lieferung von derley Feuerlösch- Requisi- ten, eine neuerliche Minuendo- Versteigerung auf den 15. k. M. Februar im Locale die- ses k. k. Oberamtes zu den gewöhnlichen Vicitations- Stunden festgesetzt, wozu jeder Versteigerungsbefugte mit dem Besatze eingeladen wird, daß demselben die vorläufige Einsicht in die dießfälligen Überschlätze und die Vicitations- Bedingungen hieramts freyge- stellt werde.

Von dem k. k. Hauptzoll-, Salz- und Mauthoberamte. Laibach am 16. Jänner 1821.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 53.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnambart im Neustädter- Kreise wird hier- mit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Pleteršeg Gut Urcher Unter- than zu Urch, in die gerichtliche Veräußerung seiner eigenthümlich besitzenden, in Rad- na gelegenen, zur Herrschaft Rutenstein sub Urb. Nro. 2 zinsbaren in einem gemauer- ten Hause mit zwey Zimmern, Speisgewölbe, einem Weinkeller, Fleischbank und Vieh- ställung versehenen, und in zwey am Hause rückwärts gelegenen Aekern und Wiesrainen be- stehenden, auf 300 fl. geschätzten Realitäten, aus freyer Hand gewilliget worden.

Da nun zu dem Ende der 12. Tag des k. M. Februar l. J. Früh um 9 bis 12 Uhr bestimmt worden, so werden daher alle jene, welche sechane Realitäten gegen gleich bare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, am obbestimmten Tage im Orte Radna zu er- scheinen vorgeladen.

Bezirksgericht Thurnambart den 8. Jänner 1821.

3. 45.

Feilbietungs- Edict.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Freudenthal wird hiermit bekannt ge- macht: Es sey auf Ansuchen des Anton und der Ursula Kobbi, von Poku, wider Joseph Schwotel, von Blatnabresouza, in die executive Feilbietung der diesem letztern gebö- rigen, zu Blatnabresouza liegenden, der dem Gute Stroblhof incorporirten Galt Escheple sub Rectif. Nro. 45 dienstbaren halben, und der ebendabin sub Rectif. Nro. 46 dienstba- ren mit 8 fr. 1 1/2 dl. beansagten Hube, wovon erstere auf 1055 fl., letztere aber auf 445 fl. M. M. geschätzt wurde, gewilliget worden.

Hierzu werden nun drey Termine, und zwar der erste auf den 5. Februar, der zwey-



te auf den 5. März und der dritte auf den 5. April l. J. jedes Malß Vormittags von 9 bis 12 Uhr am Orte der Realitäten zu Blatnabresouza mit dem Besage anberaumt, daß im Falle diese Realitäten bey einer der zwey ersten Versteigerungen nicht wenigstens um den Schätzungswertß an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswertß hindan gegeben werden würden.

Sämmtliche Kauflustige werden hierzu zu erscheinen mit dem Besage vorgeladen, daß die Vicitationsbedingungen inzwischen hier eingesehen werden können.

Freudenthal am 21. Dec. 1820.

Vicitations-Anzeige.

(3)

Bey dem Gute Mannsburg im Laibacher Kreise wird am 5. Febr. d. J. und die darauf folgenden Tage mittelst einer freywillig öffentlichen Vicitation, gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden. Eine Quantität von edlem Heu, Grün met und Stroh, mehrere Stücke Hornvieh, bestehend in Ochsen, Kühen und Kälbern, die ganze Zimmer- und Kuchel-Einrichtung, nebst einigen Pferden, und dazu gehörigen Geschirren, dann als le bey einer Wirtschaft benötigten Wagen, Pflügen, Eggen &c.

Kauflustige werden eingeladen, am bestimmten Tage und Orte gefälligst mit ihren Anbothen zu erscheinen.

Teilbiethungs-Edict.

(5)

3. 74. Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn August von Vinzens Donrath, k. k. Majors, wider Georg Anton Jas vernig wegen schuldigen 2000 fl. sammt Zinsen in W. W. dann Unkosten und Supereypensen in die executive Teilbiethung der diesem letztern gehörigen zu Caplana sub Haus Nro 37. vorkommenden der Herrschaft Voitsch sub rectiv Nro 676 dienstbaren halben Hube im gerichtlichen Schätzungswertße von 2245 fl. M. M. gerichtlich worden.

Hierzu werden nun drey Termine und zwar der erste auf den 27. Februar, der zweyte auf den 30. März, und der dritte auf den 30. April d. J. jedes Malß Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Oberlaibach mit dem Besage anberaumt, daß im Falle diese Realität bey einer der zwey ersten Versteigerungen nicht wenigstens um den Schätzungswertß an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswertße hindan gegeben werden würde. Kauflustige werden hierzu zu erscheinen mit dem vorgeladen, daß die Vicitationsbedingungen inzwischen hier eingesehen werden können.

Freudenthal am 15. Jänner 1821.

(5) In Untersteier Cillier-Kreise ist eine Herrschaft von mittlern Ertrage aus freyer Hand zu verkaufen. Diese liegt in einer angenehmen Gegend an einer Commercial-Scienstraße. Viehhäber wollen sich deswegen an Herrn Joh. Nep. Deutmayr, Stadtsindictor in Windisch Feistritz portofrey verwenden.

(3)

N a c h r i c h t.

Unterfertizter macht bekannt, daß wenn der hohe Adel und das achtungswertße Publicum an transparenten Schriften, als an geschriebenen Aushängsbildern etwas bedürften sollten, sich an Unterfertizten zu verwenden die Gewogenheit zu haben, da er gerndwärtig in diesem Fach allein bis nun auch alle Gönner mit voller Zufriedenheit bedient hat.

Franz Schaffnerath, Vergolder;  
wohnt in der Krengasse Nro. 77.

3. 80.

Edict.

(2) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf werden alle jene, welche an dem Verlaß der zu Pech mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments verstorbenen, Frau Agnes Pogatschnig aus was immer für einem Rechtszug etwas anzusprechen vermögen, oder zu diesem Verlasse etwas Schulden, hiermit vorgeladen, zu der auf den 26. Febr. d. J.



Nachmittag von 3 bis 6 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumten Anmelde- und Liquidirungstagsatzung zu erscheinen, als widrigens gegen die ausbleibenden Schuldner im Rechtswege eingeschritten, auf die sich nicht meldenden Verlassensprecher aber bey Pflægung der Abhandlung kein Bedacht genommen werden würde.

Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Jänner 1821.

Z. 84.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Haasberg als Realinstanz wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey von dem hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte in Laibach in der Executionsfache des Herrn Carl Schmoll, k. k. Cammeralverwalters in Udeßberg, wider Hrn. Andre Daniel Obresa, k. k. Postmeister in Voitsch, wegen schuldigen 3000 fl. c. s. c. durch Bescheid dd. 6. October 1820 Z. 5381 in die executiv öffentliche Versteigerung nachfolgender dem Herrn Andre Daniel Obresa gehöriger Realitäten gewilliget worden, als a) der der Herrschaft Voitsch sub Rectiv. Nro. 90, 100, 139 und 227 unterthänigen 2 Kaufrechtshuben, welche nebst Mahlmühle und Saggstätte, dann dem Posthause Nro 2 in Voitsch, zusammen auf einen reinen Werth von 14298 fl. 30 fr. Conv. Münze gerichtlich geschätzt worden sind; b) der eben demselben Grundbuche sub Rectiv. Nro. 160 und 220 unterthänigen Drittelhube sammt Wirthshaus in Zhenze sub Haus Nro. 11, und der dorthin sub Rectiv. Nro. 121, 171 und 222 dienstbaren Halbhube, welche Realitäten zusammen 7407 fl. 40 fr. C. M. bey der gerichtlichen Schätzung veranschlagt worden sind; c) des auf 190 fl. 40 fr. geschätzten Oberlandsacker's Teglowka, und d) des ebenfalls gerichtlich auf 317 fl. 20 fr. geschätzten Oberlandsgrundes Freyerja. Zu diesem Ende werden nun von diesem Gerichte als Realinstanz 3 Versteigerungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 15. Jänner 1821, die zweyte auf den 17. Februar 1821 und die dritte auf den 20. März 1821, jedes Mal um 9 Uhr früh in POCO Voitsch, und zwar auf dem dortigen Posthause mit dem Befehle bestimmt, daß wenn die eine, oder die andere dieser Realitäten weder bey der ersten, noch zweyten Versteigerungstagsatzung, weder über, noch auch um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung um jeden Anboth hindangegeben werden würde.

Dessen dieintabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte durch Rubriken, insondere aber jene aus ihnen, deren Aufenthaltsort hier unbekannt ist, als: Herr Georg Nagode, Priester, und Johann Perthkouscheg von Gerauth, mit dem Befehle verständiget werden, daß ihnen zum Curator absentis Herr Mathias Verbiz, Verwalter der Herrschaft Voitsch, aufgestellt worden sey, daß sie ihm also ihre Instructionen so gewiß zu ertheilen, oder selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte beyden ausgeschriebenen Versteigerungstagsatzungen zu erscheinen haben, als sie sich sonst die aus der Unterlassung entstehen könnenden nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben hätten.

Die ausführlichere Schätzung der feilgebotenen Realitäten, und die Licitationsbedingungen sind täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Gerichte einzusehen.

Bezirksgericht Haasberg am 2. November 1820.

Anmerkung. Bey der ersten am 15. Jänner 1821 abgehaltenen Pcitation hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

Z. 88.

Anmelde-Edict.

(2) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es seyen auf das Ansuchen der betreffenden Erben und Verlassens-Curatoren zur Liquidirung nachfolgender Nachlass folgende Anmelde- und Liquidirungstagsatzungen bestimmt worden, als:

a) Der 19. Februar l. J. nach dem am 22. Februar 1797 in Kallenfeld verstorbenen Thomas Schmitschitsch, und dem am 2. l. M. in Birknig verstorbenen Anton Grebenz.

b) Der 20. Februar l. J. nach dem am 9. Juni 1816 in Forthedersditz verstorbenen Primus Gläbe.



c) Der 21. Februar l. J. nach dem in Kaltenfeld im Jahre 1807 verstorbenen Thomas Podmor.

d) Der 22. Februar 1821 nach der am 19. Februar 1811 in Mauniz verstorbenen Catharina Fauernig, und der am 16. September 1810 eben auch in Mauniz abgestorbenen Francisca Fauernig.

e) Der 23. Februar l. J. nach der am 11. August 1820 in Gereuth verstorbenen Gertraud Rogoüscheg, und der am 18. November 1820 in Mühlthall verstorbenen Maria Milauz.

f) Der 24. Februar 1821 endlich nach der am 5. Nov. 1820 in Graborn verstorbenen Maria Ekerbes, und dem in Planina verstorbenen Schmieden Georg Junz.

Es werden daher alle jene, welche an dem einen oder dem andern der erwähnten Verlässe, aus was immer für einem Titel, einen Anspruch zu machen gedenken oder dazu etwas schulden, hiernit vorgeladen, an dem zur Liquidirung desselben bestimmten Tage um 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen, und ihren Anspruch darzutun, oder aber ihre Schulden anzugeben als im widrigen der Verlass den sich meldenden und legitimirenden Erben eingantwortet, und gegen die Schuldner im Rechtswege eingeschritten werden würde; die sich nicht meldenden Gläubiger aber die Folgen des §. 14. §. a. b. C. B. sich selbst zuzuschreiben hätten.

Bezirksgericht Haasbergkam 8. Jänner 1821.

3. 79.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaften zu Neustadt wird hiernit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Pisch, als Bevollmächtigten des Herrn Johann Stamfel gegen Joseph Dexter wegen gemäß gerichtlichen Vergleichs dd. 21. April 1818 schuldigen 140 fl. U. G. sammt von dieser Zeit rückständigen 5 proc. Interessen c. s. c. die executive Feilbietung des gegnerischen auf 200 fl. gerichtlich geschätzten sub Conscript. Nr. 162 vorkommenden Hauses sammt Gartl hier in der Stadt gewilliget, und ist zu diesem Ende die erste Feilbietungstagsatzung auf den 20. Feb., die zweyte den 21. März, und die dritte auf den 25. April d. J. jedes Mal Vormittags von 9 — 12 Uhr in hierortiger Gerichtsanzley mit dem Anbange des 336 §. a. G. O. angeordnet worden. Hierzu sind die Kauflustigen, und insbesondere die intabulirten Gläubiger anmit vorgeladen. Neustadt am 18. Jänner 1821.

(2) Aus freyer Hand ist ein Posamentirers Gewerbe, sammt zwey Gewerbeküßlen, und was dazu nöthig, täglich zu verkaufen. Das Mehrere erfährt man in der Spitalgasse Nr. 269 im 1. Stock rückwärts links.

3. 68.

Buchenschwamm's - Sammlungsrecht zu verpachten.

(2)

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Staatsherrschaft Freudenthal und des Guts Thurnlaack wird hiernit kund gemacht, daß zu weiterer Verpachtung des Rechts in den dießherrschastlichen Waldungen Buchenschwämme zu sammeln auf drey nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. März 1821 bis dahin 1824 die Versteigerung am 29. d. M. von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dießherrschastlicher Amtsanzley werde abgehalten werden. Die dießfälligen Pachtbedingungen können vorläufig täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Verwaltungsamte eingesehen werden.

Freudenthal am 2. Jänner 1821.

3. 89.

Nr. 1088.

(1) Von dem Bez. Gerichte Kaltenbrun und Thurn zu Laibach wird kund gemacht Es seye auf Ansuchen der Margareth Leuz, als Cessionärinn des Johann Reder in die Reassumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 27. Februar 1817 bewilligten Feilbietung der dem Georg Matscheg von Oberkafschel gehörigen dem Gut Strobelhof un-



ter Urb. Nr. 251 jünßbaren 14 Hube gewilliget, und zur Vornahme der 2. der 22. Februar und der 3. Feilbiethung der 22. März d. J., nach dem die ersten am 17. April 1817 fruchtlos abgehalten wurde, mit dem Besage im Orte der Hube bestimmt worden, daß, wenn diese Hube bey der 2. Feilbiethung nicht um den Schätzungswerth jeder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der 3. Tagssagung auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würde, wozu die intestatirten Gläubiger und die Kauflustigen mit dem Besage, daß das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen in dieser Gerichtscanzley eingesehen werden können, eingeladen werden.  
Laibach am 4. Jänner 1821.

Der Unterzeichnete hier angekommene Hühneraugen-Operateur macht hiermit achtungsvoll bekannt, daß er in Zeit von 3 bis 4 Minuten jedes Hühnerauge ohne den mindesten Schmerz sammt der Wurzen heraus zu nehmen und gänzlich zu vertreiben sich verpflichtet.

Da jedoch fast allgemein, durch manche fruchtlos angewandte Cur, den Hühneraugen-Operationen wenig Beyfall gegeben wird, so leistet Geseftigter, eingedenk der sicheren Wirkung seiner viel erprobten Curen, auf jede Entschädigung für seine Bemühung Verzicht, bis man sich völlig von der Befreyung der Hühneraugen überzeugt hat. Auch ist er bereit, einige unentgeldliche Proben seiner Operation abzulegen.

Die vielen Proben und der allgemeine Beyfall, welchen er aller Orten erhielt, sind die sprechendsten Beweise seiner Kunst, durch welche er auch hier selben zu erringen hofft.

Jenen, welche sich, ungeachtet der mindesten schmerzhaften Behandlung bey der Operation, doch nicht derselben unterziehen wollen, biethet er ein Wasser und Pflaster um den billigsten Preis an, durch welches sie ebenfalls in kurzer Zeit von den Hühneraugen befreyt werden.

Ist Früh von 7 bis 10, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr in seinem Logie bey'm goldenen Stern, die Thür Nr. 10, anzutreffen.

Wenn jemand wünschte, in e'gener Wohnung bedient zu werden, so findet er sich stets dazu bereit.

**Wolf,**

Hühneraugen-Operateur.



**Gubernial-Verlautbarungen.**

**3. 96.** Umlauffchreiben des k. k. illyr. Guberniums. **Nro. 184.**  
 Begünstigung der Privaten oder Privat-Gesellschaften, welche chausseemäßige  
 Straßen herstellen, und solche im guten fahrbaren Stande erhalten.

(1) Se. Majestät haben den Willen auszusprechen geruhet, das Private oder  
 Privat-Gesellschaften, welche den Bau einer chausseemäßigen Straße da, wo  
 eine solche noch nicht besteht, unternehmen, und diese dann im guten fahrbaren Stande  
 erhalten wollen, sich vor dem Anfange des Unternehmens, mit Vorlegung des Planes,  
 auch die Wegmauth, gegen welche sie sich dem Unternehmen unterziehen wollen,  
 bedingen können, welcher Wegmauthbezug ihnen sodann vom Tage der chaussees-  
 mäßig vollendeten Straße auf fünfzig Jahre bewilliget werden würde.

Welche allerhöchste Entschliesung hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 12. Jänner 1821.

**Joseph Graf Sweerts-Sporck,**

Gouverneur.

**Alphons Graf v. Porcia,**

Vicepräsident.

**Ignaz Edler v. Tausch, k. k. Gubernialrath.**

**3. 67.** Concurs-Verlautbarung. **Nro. 173.**

(2) Durch den Tod des Joh. Kummer, ist in dem Laibacher Strafhause am  
 Eastenberge die Kerkermeistersstelle in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche diese erledigte, mit dem statusmäßigen Gehalte jährlicher  
 250 fl. und den Emolumenten der freyen Wohnung, des Lichtes und 6 Klafter  
 Holz, verbundene Dienststelle zu überkommen wünschen, haben ihre gehörig docu-  
 mentirten Gesuche bis 20. Februar l. J. dieser Landesstelle zu überreichen, und  
 sich wesentlich über die volle Kenntniß der krainerischen Sprache, über gute Ge-  
 sundheit; dann über die bisherige Dienstleistung und Moralität auszuweisen.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach den 12. Jänner 1821.

**Benedict Mansuet v. Fradeneck, k. k. Sub. Secretär.**

**3. 70.** **K u n d m a c h u n g.** **Nr 244.**

Erledigte-Lehrkanzel.

(2) Zur Bef. hung der dem politechnischen Institute zu Wien erledigten Lehrkan-  
 zel der Elementar Mathematik, womit ein Gehalt von 1000 fl. mit dem Vorrü-  
 stungsrechte von 1200 und 1400 fl. C. M. verbunden ist, wird zu Folge hohen k. k.  
 Studienhofcommissions-Decretes vom 15. December v. J. am gedachten politechnischen  
 Institute den 10. März 1821 ein Concurs abgehalten werden.

Diejenigen, welche diesen Concurs mitzumachen gedenken, haben bey dem  
 k. k. Director des Instituts zu melden.

Dieses wird auf Ersuchen der k. k. Nieder-Österr. Landesregierung vom 23.  
 December 1820, Nr. 58679 zur Wissenschaft bekannt gemacht.

Vom k. k. illyr. Gubernium zu Laibach am 13. Jänner 1821.

**Anton Kunstl, k. k. Gubernial-Secretär.**

(Zur Beylage Nro. 9.)



Kreisämthliche Verlautbarung.

3. 83.

Verlautbarung.

No. 183.

(1) Am 9. Febr. d. J. wird bey diesem Kreisamte die öffentliche Versteigerung der in dem M. J. 1821 vorzunehmenden Savestroms- Navigatio ns Kunstarbeiten und Beystellung der hierzu erforderlichen Baumaterialien nach den hier beygedruckten Ausweise vorgenommen werden. Die Unternehmung wird dem Mindestbiether überlassen, und die Licitationsbedingungen können bey diesem Kreisamte eingesehen werden. Kreisamt Laibach am 12. Jänner 1821.

N u s w e i s.

Ueber die im Militär-Jahre 1821 vorzunehmenden Savestre und Navigations-  
Kunstarbeiten nebst den hierzu benöthigenden Baumaterialien.

| Benennung                                                                    |                                |              |                 |                       | Gattung                                                                                                                                                                                                                                   | Geldbe-<br>trag nach<br>dem adju-<br>stirten<br>Prälimi-<br>nar. |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------|-----------------|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| der vorzu-<br>nehmenden<br>Arbeit.                                           | des<br>Bezirks                 | des<br>Ortes | der<br>Abtheil. | der Ein-<br>räumerst. | der erforderlichen Bau-<br>materialien.                                                                                                                                                                                                   |                                                                  |
| worin die Arbeiten vorzunehmen sind.                                         |                                |              |                 |                       |                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                  |
| Abbrechung des alten, und Herstellung eines neuen<br>hohlen Einfahrtskanals. | Com m e n d a t i o n s b a d. | S a l l o d. | I. Abtheilung.  | I. Einräumerstation.  | Für die Abbrechung der<br>76 Currentklasten lan-<br>gen Canalswand. . . . .                                                                                                                                                               | fl. 35 —                                                         |
|                                                                              |                                |              |                 |                       | Nebst den alten noch<br>brauchbaren 24 Pilloten<br>sind 90 St. neue, im<br>Durchschnitte 1 <sup>o</sup> 3' ho-<br>he, 9 1/2" dicke eichene<br>Pilloten beizustellen,<br>und einzuräumen schon<br>als eingeräumt a 3 fl.<br>30 fr. . . . . | 315 —                                                            |
|                                                                              |                                |              |                 |                       | Zur Wand-Verklei-<br>dung 190 zu 2 <sup>o</sup> lang 1'<br>breit und 3' dicke eiche-<br>ne Pfosten schon als ein-<br>gelegt a 1 fl. 15 fr. . . . .                                                                                        | 237 30                                                           |
|                                                                              |                                |              |                 |                       | Für die Kronbalken<br>76 Currentklasten 9 1/2"<br>dickes Eichenholz schon<br>als aufgelegt a 1 fl.<br>50 fr. . . . .                                                                                                                      | 139 20                                                           |
|                                                                              |                                |              |                 |                       | Summe . . . . .                                                                                                                                                                                                                           | 726 50                                                           |



| Benennung                            |                  |              |                 |                       | Gattung<br>der erforderlichen Bau-<br>materialien.                                                                                                                                               | Geldbe-<br>trag nach<br>dem adju-<br>stirten<br>Prälimi-<br>nar. |
|--------------------------------------|------------------|--------------|-----------------|-----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| der vorzu-<br>nehmenden<br>Arbeit.   | des<br>Bezirks   | des<br>Ortes | der<br>Abtheil. | der Ein-<br>räumerst. |                                                                                                                                                                                                  |                                                                  |
| worin die Arbeiten vorzunehmen sind. |                  |              |                 |                       |                                                                                                                                                                                                  |                                                                  |
| Winterfenster für das<br>Amtshaus.   | Comenda Laibach. | Salloch.     | I. Abtheilung.  | I. Einräumerstation.  | 780 St. Faschinen<br>a 3 fr. . . . .                                                                                                                                                             | 39 —                                                             |
|                                      |                  |              |                 |                       | 1560 Pföße a 1/2 fr.<br>1560 Kub. Schuh Sand<br>a 1 fr. . . . .                                                                                                                                  | 13 —<br>26 —                                                     |
|                                      |                  |              |                 |                       | 8 0 4" Eur. Wippen<br>a 3 fr. . . . .                                                                                                                                                            | 4 20                                                             |
|                                      |                  |              |                 |                       | für die Arbeit . . . .                                                                                                                                                                           | 41 10                                                            |
|                                      |                  |              |                 |                       | Summe . . . . .                                                                                                                                                                                  | 123 30                                                           |
|                                      |                  |              |                 |                       | 3 Paar Winterfenster,<br>und zwar für 2 Flügel<br>an Tischl. Arb. 2 fl. 30 fr.<br>Für Fensterscheiben und<br>Glasarbeit 3 fl. — fr.<br>für Schlosser-<br>arbeit 2 = 40 =<br>Anstreicher — = 40 = |                                                                  |
|                                      |                  |              |                 |                       | Zusammen 8 fl. 50 fr.<br>und für alle 3 Paar                                                                                                                                                     | 26 30                                                            |

### Nemliche Verlautbarung.

3. 90.

Erledigte Schullehrer- und Organisten-Stelle zu Nisch  
im Laibacher Kreise.

(1) Die laut Erhebung des k. k. Kreisamtes zu Laibach vom 15. November vor-  
Jahres mit den, anstatt der Schulgelder festgesetzten Gemeinde-Beiträgen in Natura-  
lien im Werthe, von 199 fl. 30 3/4 fr., oder nach Abzug der Lasten und der Auslage auf  
den Gehalt des Meknerknechtes, im Werthe von 124 fl. 7 1/4 fr., dergestalt dotirte  
Schullehrerstelle zu Nisch, daß der Lehrer auch ein guter Organist sey, ist dermalen erlediget.  
Neue Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre eigenhän-  
dig geschriebenen, gehörig belegten, an das Hochwürdigste Domcapitel zu Laibach als  
Patron-stellirten Gesuche längstens bis zum 26. Februar l. Jahres bey der k. k. Schul-  
bezirksaufsicht zu Straß einzureichen.

Vom bischöfl. Consistorium. Laibach, den 19. Jänner. 1821.

3. 91.

Erledigte Schullehrer- und Organisten-Stelle zu Schemisch  
im Neustädter Kreise.

Mit den jährlichen bestimmten Einkünften von 100 fl., dann der Collectur von 175



Merling Hirse und 14 österreich. Cymer Wein ist die Schullehrer- und Organisten-Stelle zu Schemitsch erlediget. Der Lehrer hat jedoch aus diesen Einkünften auch die Auslage auf den Gehalt eines Meßners-Knechtes zu bestreiten.

Jene Individuen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig belegten, an Se. Excellenz den Herrn Alois Grafen von Harrach, Ritter des deutschen Ordens, Comtur zu Nöttling und Eschernembl, k. k. wirkl. geheimer Rath, Kämmerer, und Feldmarschall-Lieutenant als Patron stylisirten Gesuche längstens bis letzten Februar d. J. bey der k. k. Schulbez. Aufsicht zu Nöttling einzureichen.

Vom bischöfl. Consistorium. Laibach, am 19. Jänner 1821.

### 3. 92. Erledigter Schullehrer- und Organisten-Dienst zu Unternassensfuß im Neustädter Kreise.

(1) Die mit der Congrua von jährl. 130 fl. gedeckte Schullehrer- und Organistenstelle im Markte Unternassensfuß, wo sich für einen geschickten Lehrer noch weitere Aussichten darbieten, ist in Erledigung gekommen.

Jene Individuen, welche sie zu erhalten wünschen, haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig belegten, an die löbl. Patronats Herrschaft Nassensfuß, als Patron stylisirten Gesuche längstens bis zum letzten Februar l. J. bey der k. k. Schulbez. Aufsicht zu Treffen einzureichen.

Vom bischöfl. Consistorium. Laibach den 19. Jänner 1821.

### Erledigte Bauinspectors-Stelle.

(2)

Bey der k. k. Steyerischen Provincial-Baudirection.

Durch die Jubilirung des Herrn Martin Rausch, von Traubenberg, ist hienorts eine Bauinspectors-Stelle mit dem damit verbundenen Gehalte jährlicher 1200 fl. M. M.; und den normalmäßigen Reise-Diäten erlediget worden.

Competenten um diesen Platz haben ihre mit entsprechenden Beweisen über ihre Fähigkeiten, technische Kenntnisse; besonders im Wasserbaufache, Sittlichkeit und bisherige Dienstleistung versehenen Gesuche längstens bis 31. März d. J. der unterzeichneten Baudirection einzusenden.

Von der k. k. Steyerischen Provincial-Baudirection. Grätz den 13. Jän. 1821.

## Bermischte Verlautbarungen.

3. 85.

E d i c t.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Thomas Verbiz von Zirkniz de präsentato 2. Jänner l. J. wegen durch Urtheil vom 3. August 1819 behaupteten 100 fl. c. s. in die executive öffentliche Versteigerung nachfolgender, dem Jacob Gernig von Zirkniz gehöriger Realitäten gewilliget worden, als: a) der der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 336 unterthänigen sammt dem Hause sub Nr. 99 in Zirkniz auf 1048 fl. gerichtlich geschätzten Halbhube; b) der eben derselben Herrschaft unterthänigen auf 600 fl. gerichtlich geschätzten Überlandswiesen Laas na verch Stunza und Hleberzhka; ferner c) der der Pfarrgült Zirkniz sub Nr. 1 dienstbaren, und auf 380 fl. gerichtlich geschätzten Viertelhube gewilliget worden. Zu diesem Ende werden 3 Versteigerungstagsabsetzungen, und zwar die erste auf den 28. Februar, die zweite auf den 31. März, und die dritte auf den 30. April l. J. jederzeit um 9 Uhr früh in loco Zirkniz mit dem Anhange angeordnet, daß wenn die eine oder die andere dieser Realitäten weder bey der 1. noch 2. Vicitationstagsabsetzung weder über, noch auch um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, sie bey der 3. auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würde.



Die Lasten dieser Realität, und die Vicitationsbedingnisse sind täglich bey diesem Gerichte einzusehen.

Bezirksgericht Haasberg am 3. Jänner 1821.

3. 86.

E d i c t.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Debeuz von Padesb de p. 13. 28. December l. J. Nr. 2124 in die Realisirung der durch Bescheid vom 16. Juny 1820 bewilligten executiven Versteigerung des vom Mathias Lurschitsch aus Zirkniz bey der am 16. October 1815 abgehaltenen Vicitation der Mathias Dreniggischen Verlassrealitäten um 127 fl. 30 kr. erstandenen, der Herrschaft Haasberg unterthänigen Acker's Plat priut Jeseri. wegen an dem Meistbothe desselben noch schuldigen 89 fl. 30 kr., und zwar auf Gefahr und Unkosten des Meistbiethers Mathias Lurschitsch gewilliget worden. Zu diesem Ende wird nun eine einzige Versteigerungstagsatzung in loco Zirkniz, und zwar auf den 28. Februar 1821 um 9 Uhr früh mit dem Besage angeordnet, daß bey selber dieser Acker um jeden Anboth hindan gegeben werden wird.

Bezirksgericht Haasberg am 29. December 1820.

3. 87.

E d i c t.

(1) Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf das Ansuchen des Mathias Louso von Bresie de p. 13. 10. l. M. Nr. 56 wegen schuldigen 50 fl. 42 kr. . s. . in die executiv Versteigerung der dem Schuldner Martin Zafsermann gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 331 dienstbaren Halbhube sammt Haus Nr. 101 in Zirkniz und An- und Zugehör gewilliget worden. Zu diesem Ende werden: un 3 Versteigerungstagsatzungen, und zwar die 1. auf den 28. Februar, die zweyte auf den 31. März, und die dritte auf den 30. April l. J. in loco Zirkniz mit dem Anhang angeordnet, daß wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Vicitation weder über, noch auch um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 865 an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung um jeden Anboth hindan gegeben werden würde. Die Lasten dieser Realität und die Vicitationsbedingnisse sind täglich bey diesem Gerichte einzusehen.

Bezirksgericht Haasberg am 12. Jänner 1821.

3. 95.

Zeilbiethungs-Edict.

(1)

Realitäten-Vicitation im Seydorse zu Gräg am 22. Februar 1821.

Der Frau Cäcilia, Freyinn v. Bouvier, gebornen Edlen von Zeelson, wurde auf ihr Ansuchen die Veräußerung ihrer, dieser Commende am Leech, und dem Gute Rosenegg, dienstbaren Realitäten in der Vorstadt St. Leonhard, Gemeinde Seydors, mittelst einer öffentlichen Versteigerung bewilligt, und wird diese in Folge des mit dem Gute Rosenegg getroffenen Einverständnisses auf den 22. Febr. l. J. um 10 Uhr Vormittags in der Amtscanzley dieser Commende bestimmt.

Diese Realitäten sind:

1) Das zum Gute Rosenegg dienstbare Wohnhaus im Seydorse, Cons. 3. 665, welches unter der Erde zwey Keller, auf 30 Startin, und eine Eisgrube, im Erdgeschoße ein großes Vorhaus, 4 heizbare Zimmer, in deren einem eine kupferne Badwanne sammt Kesseln befindlich, 3 Gewölber, wovon 2 mit Steinplatten gepflastert sind, und eine Küche und die steinerne Stiege enthält, die in den ersten Stock führt, in welchem 9 Zimmer mitparketirtem Fußboden, wovon 7 heizbar und 4 spaliert sind, mit modernen Ofen, Jalousien und doppelten Fenstern sich befinden.

Im 2. Stocke sind 5 gemahlte, und darunter 4 heizbare Zimmer, dann 2 Schüttkammern.

2) Das zur deutschen Ritter-Ordens-Commende Gräg am Leech, dienstbare größere Haus, Cons. 3. 725, welches unter der Erde einen Keller auf 20 Startin, zu ebenen



Erde ein Magazin, das Manrzimmer mit Küche, das Militärzimmer, der Küch- und Pferdstall, und die Wagenremisen, im 1. Stocke 6 und im 2. 2 Zimmer enthält.

3) Das kleine eben dahin dienstbare Haus, welches bloß zu ebener Erde einen großen Saal, 1 großes, 1 kleines Zimmer, 1 Küche, und einen Stall enthält.

4) Das Portierhaus mit 2 Zimmern und einer Küche.

Der Garten ist theils zum Gute Rosenegg, theils zur Commende am Leech dienstbar, ungefähr 7 Joch groß, mit Obstbäumen besetzt, und für Küchengewächse angelegt, mit einem Lusthause geziert, das 2 Cabinette enthält; er umschließt die Häuser so, daß jenes No. 665 in seiner Mitte liegt.

Diese Realitäten mit den nöthigen Gartenwerkzeugen und Geräthschaften werden um 7000 fl. M. M. ausgerufen.

Die Verkaufsbedingungen können in diezherrschaftlicher Amtscanzley, oder bey dem Hrn. Dr. Schwamberger eingesehen werden, vorläufig wird bemerkt, daß der Käufer vor Reimung der Grundbücher kein Kaufgeld zu bezahlen habe.

Deutsche Ritter-Ordens-Commenda am Leech zu Grätz am 16. Jänner 1821.

(1) Am 19. f. M. werden die Jugendgarben, Sack- und Weinzehende, dann Bergrechte des Staatsguts Weinhof, und am 20. und 21. des näml. jene des Collegiat-Capitels Neustadt, bey dem Verwaltungsamte der vereinigten Staatsgüter zu Neustadt zu den gewöhnlichen Amtskunden in der Amtscanzley auf 3 nacheinander folgende Jahre licitando in Pacht gegeben.

Pacht Liebhaber werden an bestimmten Tagen hierzu vorgeladen, und können die Pachtbedingungen bey dem Verwaltungs-Amte täglich einsehen.

Verwaltungs Amt der Staatsgüter Neustadt am 18. Jänner 1821.

## (1) A n k ü n d i g u n g

welche wahrscheinlich vielen sehr willkommen und nützlich seyn dürfte. — Wenn jemand, aus was immer für einer Gegend, zur Betreibung und Beschleunigung verschiedener Angelegenheiten in Wien und dessen Umgebung die Hilfe und Verwendung eines fleißigen, soliden und in Geschäften geübten Mannes benöthiget, so beliebe man sich an untenstehende Adresse zu wenden.

Alles, was solid und ausführbar ist, sey es in kaufmännischen- oder in Fabrik-, in Familien- oder in was immer für ander. Privat-Angelegenheiten, als: in Auskünften, Sollicitationen und dergleichen; ferner in Geschäften, in Dienst-Anstellungen, in Käufen und Verkäufen, kurz alles, was in Wien und dessen Umgebung vorkommt, wird mit allmöglichem Fleiß und Redlichkeit, gegen ein angemessenes sehr billiges Honorarium, aufs Eifrigste besorgt werden, um jederman nach bester Möglichkeit nützliche Dienste zu leisten.

Nähere Auskunft hierüber gibt Herr Johann Linde in Wien auf der Landstraße No. 62 im 2ten Stock, Thüre No. 6, auf der Hauptstiege.

Die Briefe erbittet man sich unter dieser Adresse portofrey.

S. 100

## Pachtversteigerung.

(1)

Über herabgelangte Verordnung vom 30. November 1820, No. 3811, der wohlwollenden k. k. kaiserlichen Domainen-Administration in Laibach werden am 16. März 1821 Vormittags um 9 Uhr in der Amtscanzley der k. k. Cammeralherrschaft Laibach auf 12 nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 24. Juny 1821 bis hin 1833, im Wege der Versteigerung nachbenannte Dominical-Entitäten verpachtet, als:

a) Die Mahlmühle unter der Schule, bestehend aus sechs beständigen Mählmäusern sammt einem dazu gehörigen Garten, messend 35 □ Klafter; b) die Mahlmühle am Brunn-



nen, bestehend aus sechs beständigen Mühläusern sammt dem dazu gehörigen Wasser-  
Schusla-Polle genannt, messend 630 □ Klafter, und Wiesflecken der Kreußen 689 □  
Klafter messend, und Wiesflecken bey der Mühle, messend 517 □ Klafter; 1) die Mahl-  
mühle an der Sage, bestehend aus sechs beständigen Mühläusern sammt einer Decker-  
sage; und 2) eine Hammerschmiede bei der Mahlmühle an der Sage, bestehend aus fünf  
Eisfeuern.

Die Pachtbedingungen können täglich während den Amtsstunden in der Rentamtskanz-  
ley eingesehen werden.

Verwaltungsamt der k. k. Cammeralherrschaft Laib am 18. Jänner 1821.

(3) Endeunterzeichneter biethet einem verehrungswürdigen Publicum weiters erge-  
benst an:

Frisches Celter-Wasser, der Krug 22 Groschen; feinsten Baadschwamm, das Loth  
12 kr.; feinste russische Hausenblase in Platten, das Loth 14 kr.; frische süße Mandeln  
in weichen Schalen pr. Pf. 1 fl.; neuen Flachsfisch und Rundsich.

Laibach den 23. Jänner 1821.

Johann Carl Oppig,  
am neuen Markt.

3. 82.

(2) Den 19. Februar 1821 Früh von 9 bis 12 Uhr wird die zur Staatsherrschaft Sit-  
tich eigenthümlich gehörige Fischerey in dem Bache Wischenski, Pottok, Breg bey Sittich,  
und Reka bey Javor, dann Nachmittag um 3 Uhr die Reissjagd in der Pfarr Obergurk  
auf 3 nacheinander folgende Jahre, als vom 25. April 1821 bis hin 1824 mittelst öffent-  
licher Versteigerung an den Meistbiethenden verpachtet werden, worüber die betreffenden  
Pachtbedingungen bey der Herrschaft eingesehen werden können.

Staatsherrschaft Sittich den 22. Jänner 1821.

3. 99.

### Verlautbarung.

(1)

Am 8. des k. M. Februar Vormittags um 9 Uhr wird in der Amtscanzley der  
k. k. Berg-Cammeral-Herrschaft Gallenberg wegen einjähriger Pachtinhabung der zu  
dieser Herrschaft gehörigen Reissjagd und Fischerey von Cotredeschza und Media-Ba-  
che, die Licitation abgehalten, wozu die Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Berg-Cammeral-Herrschaft Gallenberg am  
18. Jänner 1821.

3. 94.

### Verlautbarung

der Licitation der Wasserbaulichkeiten ober der Eschermutscherbrücke.

Mit hoher Sub. Verord. vom 19. bis 23. Jän. 1821 ist die unverschiebliche Verbän-  
nung zweyer Aterarme des Savestroms, zu möglichster Beseitigung der Foundation  
der Eschermutscher-Niederungen, und Verhütung größerer Einbrüche bewilliget worden.

Da diese Wasserbauarbeiten, welche nach Anleitung der k. k. Oberbau-Direction  
auszuführen kommen, so wie die hiezu nöthigen Materialien versteigerungsweise den  
Mindestbiethenden in Accord gegeben werden, und hiezu der 14. Hornung von 9 bis  
12 Uhr Vormittags, als auch nöthigen Falls in den Amtsstunden Nachmittags, zu  
dieser Verhandlung in der k. k. Oberbau-Directionscanzley bestimmt ist, so werden  
hiezu die Unternehmungslustigen mit der Bemerkung eingeladen, daß daselbst der  
Plan, Anschlag, und die Bedingungen eingesehen werden können, und nach dem Schluß  
der Versteigerung kein Offert mehr angenommen wird.

K. k. Oberbau-Direction Laibach den 25. Jänner 1821.

3. 10.

Vom Bezugs-Gericht der Herrschaft Krupp in Unterkrain wird allgemeyn bekannt  
gemacht: Es sey zur Erforschung des Schuldenstandes nach dem zu Möstling verstor-



benen Handelsmannes Anton Graßl eine Tagelohnung auf den 27. Februar d. J. Do m. 9 Uhr hievorst angeordnet worden; wobey alle jene, die eine Forderung an diese Verlassenschaft stellen, sich sogleich zu melden haben, als sie sich sonst die Folgen des §. 814. a. b. G. B. selbst zuschreiben werden. Bez. Ser. der Herrschaft Krupp am 25. Jän. 1821.

3. 98.

Verlautbarung.

(1)

Bei der montanisttschen Herrschaft Gallenberg sollen sich in der Dominical-Waldung Jellauza, so von der Herrschaft über 2 Stunden an der steyermärkischen Gränze gelegen ist, circa 200 Cubik = Klafter unbenützt liegenden Holzes von seit mehreren Jahren zurückgelassenen Stamm = Enden, und Windabfällen befinden, welche zu Folge Anordnung an Schmiede, Kohlenbrenner und sonstige Gewerbsleute gegen Entrichtung eines Zinses pr. Klafter oder Kohlenmaß zur beliebigen Benutzung überlassen werden können. Schmiede, Kohlen- und Aschenbrenner oder sonstige Gewerbsleute, welche von der allfälligen Benutzung dieses Holzes Gebrauch machen und andurch sich auch zugleich zur gehörigen Vertkümung der besagten Dominical = Waldung nach den ihnen ausgewiesen werdenden Strecken verbindlich machen können, werden daher hiemit eingeladen, darüber ihre Erklärungen bis zum 15. März l. J. an das unterzeichnete Verwaltungsamt zu geben. Von dem Verwaltungsamte der k. k. Berg = Cammeral = Herrschaft Gallenberg am 18. Jänner 1821.

### Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 24. Jänner. Dem Jos. Korenschek, Weber, f. Weib Maria, alt 58 J., St. Floriansstraße Nr. 75, an der Lungenlähmung. — Maria Tiernerga, ledig, Dienstmagd, von Wisavitz, alt 30 J., im Civil = Spital Nr. 1, an einem Krebsgeschwür. — Den 26. Lucas Kotschel, ein armer Witwer, alt 78 J., im Civil = Spital Nr. 1, sterbend überbracht.

### K. K. Lottoziehung am 15. Jänner. 1821.

In Triest. 36. 74. 25. 28. 32.

In Grätz. 32. 36. 6. 58. 86.

Di nächsten Ziehungen werden am 10. und 21. Febr. abgehalten werden.

### Laibacher Marktpreise vom 27. Jänner 1821.

| Getreidpreis.                |           |           |           |                             |                           | Brot-, Fleisch- und Viertare. |              |        |  |
|------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------------------------|---------------------------|-------------------------------|--------------|--------|--|
| Niederösterreichischer Megen | höchster  | mittlerer | geringst. | Für den Monath Jänner 1821. |                           |                               | Gewicht.     | Preis. |  |
|                              |           |           |           |                             |                           |                               |              |        |  |
|                              | fl.   fr. | fl.   fr. | fl.   fr. |                             |                           |                               | P.   L.   D. | fr.    |  |
| Weizen . . .                 | 4   36    | 4   20    | 4   12    | 1                           | Mundsemmel . . .          | —                             | 2   2   1/2  | 1   2  |  |
| Kukuruz . . .                | 3   6     | 3   —     | 2   5/4   |                             | detto . . .               | —                             | 5   1        | 1      |  |
| Korn . . .                   | 3   14    | 3   12    | 3   6     | 1                           | ord. Semmel . . .         | —                             | 3   2   1/2  | 1   2  |  |
| Gersten . . .                | 2   40    | 2   36    | 2   30    |                             | detto . . .               | —                             | 7   1        | 1      |  |
| Hiers . . .                  | 3   6     | 3   4     | 3   —     | 1                           | Laib Weizenbrot . . .     | —                             | 21   3       | 3      |  |
| Haideu . . .                 | 2   36    | 2   24    | 2   12    |                             | detto . . .               | 1                             | 11   2       | 6      |  |
| Hater . . .                  | 2   6     | 2   —     | 1   5/4   | 1                           | Laib Scherschißbrot . . . | 1                             | —   3        | 3      |  |
|                              |           |           |           |                             | detto . . .               | 2                             | 1   2        | 6      |  |
|                              |           |           |           |                             | 1 Pfund Rindfleisch . . . | —                             | —            | 6      |  |
|                              |           |           |           |                             | Eine Maß gutes Bier . . . | —                             | —            | 4      |  |



Von der Bezirksobrigkeit k. k. Staatsherrschaft Michelsstätten im Laibacher Kreise werden nachbenannte flüchtig gewordene Militärpflichtige, und zum Einrücken in den activen Militärdienst an die Reihe gekommenen, aber unbefugt abwesenden Reserve-Männer, als:

| N a m e n.                  | Alter. | Wohnort.      | Nr. |
|-----------------------------|--------|---------------|-----|
| Rekrutirungs-Flüchtlinge.   |        |               |     |
| Johann Marko . . . . .      | 35     | Unterfernig.  | 3   |
| Matthäus Herle . . . . .    | 22     | detto         | 55  |
| Georg Stuller . . . . .     | 20     | St. Leonhard. | 1   |
| Ulrich Stuller . . . . .    | 24     | detto         | 1   |
| Johann Jagoditz . . . . .   | 29     | detto         | 2   |
| Joseph Jagoditz . . . . .   | 22     | detto         | 2   |
| Matthäus Koritnig . . . . . | 28     | Sidrosch      | 4   |
| Valentin Terran . . . . .   | 30     | detto         | 5   |
| Matthäus Gollob . . . . .   | 33     | St. Georgen.  | 72  |
| Lucas Udde . . . . .        | 31     | Abergas.      | 5   |
| Mathias Zhebua . . . . .    | 24     | detto         | 20  |
| Blas Ostermann . . . . .    | 24     | Lausach.      | 1   |
| Gregor Sajouh . . . . .     | 30     | Olscheug.     | 49  |
| Johann Stiern . . . . .     | 28     | detto         | 13  |
| Casper Thomz . . . . .      | 26     | Höflein.      | 23  |
| Alex Caplotnig . . . . .    | 27     | Seeland.      | 2   |
| Johann Polainer . . . . .   | 25     | Pototsche.    | 2   |
| Urban Nabernig . . . . .    | 35     | detto         | 3   |
| Lorenz Schauf . . . . .     | 25     | Tupalitsch.   | 16  |
| Johann Wufounig . . . . .   | 28     | Hotemasch.    | 20  |
| Johann Paulitsch . . . . .  | 30     | Schable.      | 2   |
| Georg Rosu . . . . .        | 37     | detto         | 3   |
| Johann Uchlafer . . . . .   | 30     | detto         | 5   |
| Casper Steffe . . . . .     | 27     | Baschel.      | 15  |
| Martin Wufounig . . . . .   | 28     | Ober-Bellach. | 15  |
| Johann Koschnig . . . . .   | 22     | Sucha.        | 16  |
| Andre Umnig . . . . .       | 24     | detto         | 19  |
| Peter Umnig . . . . .       | 18     | detto         | 19  |
| Martin Schuppin . . . . .   | 27     | Grad.         | 27  |
| Lucas Sajouh . . . . .      | 22     | Olscheug.     | 17  |
| Joseph Schumer . . . . .    | 27     | detto         | 53  |
| Peter Weitt . . . . .       | 26     | St. Georgen.  | 92  |
| Valentin Wufounig . . . . . | 18     | Hotemasch.    | 14  |
| Reserve-Männer.             |        |               |     |
| Joseph Blaschun . . . . .   | 30     | Waisach.      | 39  |
| Primus Herle . . . . .      | 24     | Unterfernig.  | 45  |
| Johann Illia . . . . .      | 20     | detto         | 27  |
| Joseph Polainer . . . . .   | 25     | Tupalitsch.   | 28  |
| Johann Schauf . . . . .     | 23     | Pototsche.    | 6   |
| Martin Schubel . . . . .    | 26     | detto         | 10  |

aufgefordert, sich binnen 6 Monathen vom heutigen Tage an, zu dieser Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen, und über ihr Entweichen zu rechtfertigen, widrigens gegen dieselben nach Vorschrift des Auswanderungs-Patents verfahren werden wird.

Bez. Obrigkeit Michelsstätten den 12. Jänner 1821.



